

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SGR/013/19

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 29.05.2019

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:15 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Frau Claudia Staiger

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heiko Albers  
Herr Lars Bierfischer  
Herr Dieter Bischoff  
Herr Bernd Bormann  
Herr Pitt Brandstädter  
Frau Martina Claes  
Herr Lothar Dreyer  
Herr Torben Garbers  
Frau Hildegard Grieb  
Herr Jens Grimpe  
Herr Leo Heckmann  
Herr Heinfried Kabbert  
Herr Heinrich Klimisch  
Herr Johann-Dieter Oldenburg  
Frau Gerda Ravens  
Herr Ulf-Werner Schmidt  
Herr Bernd Schneider  
Herr Hermann Schröder  
Herr Reinhard Thöle  
Herr Torsten Tobeck  
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann  
Herr Andree Wächter

#### **Verwaltung**

Herr Torsten Beneke  
Herr Hannes Homfeld  
Frau Kristina Meyer

### Abwesend:

**stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Albers

Herr Joachim Dornbusch

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Lackmann

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Herr Jürgen Lemke

Frau Beke Lührs

Frau Marlies Plate

Herr Günter Schweers

Herr Frank Tecklenborg

**Verwaltung**

Frau Christa Gluschak

Herr Volker Kammann

Frau Uta Seim-Schwartz

Frau Catrin Siemers

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzende Claudia Staiger eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Samtgemeinderates und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 12. Sitzung vom 21.02.2019**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift der 12. Sitzung des Rates der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vom 21.02.2019 werden keine Einwände erhoben. Der öffentliche Teil der Sitzung wird beschlossen.

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen seitens der Bürgerinnen und Bürger vor.

### Punkt 4:

#### **Vertretungsregelung im SGA durch die Fraktion Bündnis/GRÜNE**

##### **Vorlage: SG-0147/19**

Frau Staiger erläutert, dass bei der Fraktion Bündnis/GRÜNE zukünftig die Vertretung für Marlies Plate von Hildegard Grieb wahrgenommen werde.

Aufgrund der Benennung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt der Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen die Vertretungsregelung des Samtgemeindeausschusses fest:

#### **Mitglieder**

#### **Vertreter**

#### SPD

Reinhard Thöle  
Lars Bierfischer

Michael Albers  
Johann-Dieter Oldenburg

#### CDU

Heinrich Klimisch  
Rudolf v. Tiepermann  
Jürgen Lemke

Torbern Garbers  
Leo Heckmann  
Beke Lührs

## Grüne

Ulf-Werner Schmidt  
Marlies Plate

Bernd Schneider  
Hildegard Grieb

## UWG

Torsten Tobeck

Hermann Schröder/Heinfried Kabbert

**Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 5:

#### **96. Flächennutzungsplanänderung (Innenbereich Kiwitt, Kleinenborstel)**

**a) Beschluss über die Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4(2) BauGB und der öffentl. Auslegung**

**b) Feststellungsbeschluss**

**c) Beschluss der Zusammenfassenden Erklärung**

**Vorlage: SG-0138/19**

Frau Staiger berichtet einleitend über die 96. Flächennutzungsplanänderung des Innenbereiches Kiwitt, Kleinenborstel.

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 96. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 6 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

c) Es wird die Zusammenfassende Erklärung gem. § 6a BauGB beschlossen.

**Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 6:

#### **Lärmaktionsplan**

**a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung**

**b) Beschluss des Lärmaktionsplans**

**Vorlage: SG-0144/19**

Ratsvorsitzende Claudia Staiger erläutert den Lärmaktionsplan.

Herr Schröder fragt an, warum dieses Thema nicht bereits in anderen öffentlichen Sitzungen thematisiert worden sei und das aus seiner Sicht nicht alle Möglichkeiten, die der Lärmaktionsplan hergebe, ausgenutzt worden seien.

Herr Bormann berichtet, dass der Lärmaktionsplan rechtlich das beinhalte was vorgeschrieben sei. Da die Samtgemeinde in dem Lärmaktionsplan genannten Gebiet unter der 50 Einwoh-

nergrenze liege, seien weitere Maßnahmen nicht erforderlich. Eine zukünftig weitere Ausarbeitung stehe jedoch nichts im Wege.

Es wird der Lärmaktionsplan beschlossen.

**Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 7:**

**Übernahme der Aufgaben Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung von den Mitgliedsgemeinden**

**Vorlage: SG-0145/19**

Einleitend erläutert Frau Staiger die Übernahme der Aufgaben der Tourismus- und Wirtschaftsförderung der Mitgliedsgemeinden.

Herr Schmidt berichtet, dass vor ein paar Jahren einheitlich im Samtgemeinderat darüber entschieden worden sei, dass der Tourismus von der Samtgemeinde wahrgenommen werden solle. Er vertritt die Auffassung, dass Tourismus besser in größeren Regionen aufgehoben sei, um mehr erreichen zu können. Je kleiner die Region, desto schwieriger sei es aus seiner Sicht Tourismus zu fördern. In den vergangenen Jahren sei bei vielen touristischen Angeboten, wie Mühlentage, Tag des offenen Denkmals oder Mensch gegen Maschine sehr deutlich geworden, dass die Ansiedlung auf Samtgemeindeebene sinnhaft sei. Aus Sicht seiner Fraktion sei die Stellung der Gemeinde Asendorf nicht nachvollziehbar und daher eine Trennung der Aufgabenwahrnehmung wünschenswert.

Herr Thöle stimme den Aussagen von Herrn Schmidt zu und sei ebenfalls der Auffassung, dass auf Samtgemeindeebene mehr zu erreichen sei, als in kleinteiligen Regionen. Nach wie vor stimme er der damaligen Satzungsänderung zu, dass der Tourismus von der Samtgemeinde wahrgenommen werde.

Auch in seiner Fraktion sei die Haltung der Gemeinde Asendorf, die Aufgaben nicht der Samtgemeinde zu übertragen, nicht nachvollziehbar und die von Asendorf gewünschte Verfahrensweise die touristischen Aufgaben für die kommenden 2 Jahre zu behalten und die Ausführung von der Samtgemeinde durchführen zu lassen, nicht erstrebenswert.

Herr Bierfischer vertritt die Auffassung, die für ihn sehr wichtige Solidarität, zunehmend verloren gehe. Bisher gab es immer einen respektvollen und vertrauensvollen Umgang untereinander.

Im Hinblick der Finanzierbarkeit könne aus seiner Sicht zukünftig ein niedriger, gedeckelter Betrag eingestellt werden und alle darüber hinaus entstehenden Kosten seien von der jeweiligen Gemeinde zu tragen.

Herr Klimisch stimmt den Worten seiner Vorgänger ebenfalls zu. Auch seine Fraktion halte eine Übertragung der Aufgaben auf die Samtgemeinde nach wie vor für sinnvoll und eine Aufgabentrennung der Gemeinde Asendorf ebenfalls für wünschenswert.

Herr Dr. von Tiepermann erläutert, dass seine Situation als Ratsmitglied der Gemeinde Asendorf und der Samtgemeinde diesbezüglich nicht so einfach sei, da auch er eine Übertragung der Aufgaben begrüßen würde.

Herr Kabbert erläutert, dass die Gemeinde Asendorf sich nicht der finanziellen Situation entziehen möchte, allerdings aus seiner Sicht in den vergangenen Jahren zu diesem Thema nie abschließende Ergebnisse hervorgegangen seien. Tourismus gehöre im Hinblick auf die Bahn in Asendorf dazu und die Gemeinde Asendorf unterstütze diese auch jährlich mit über 7.000 €. Ebenfalls bei der Aufwertung des Bahnhofgebäudes hat sich die Gemeinde Asendorf eingebracht. Hinsichtlich des von Herrn Bierfischer angesprochenen Solidaritätsgedanken macht Herr Kabbert deutlich, dass sich die Gemeinde Asendorf ohne Diskussion über die Samtgemeindeumlage seit Jahren an der Finanzierung der Bäder beteilige.

Herr Tobeck berichtet, dass seine Fraktion keinesfalls das Konstrukt der Samtgemeinde in Frage stelle. Jedoch seien auch für ihn bisher keine ausreichenden Ergebnisse erarbeitet worden in den vergangenen Jahren. Im Hinblick auf die Begrifflichkeiten sei immer noch nicht abschließend die Naherholung und der Tourismus definiert worden. Denn aus seiner Sicht gebe es in der Gemeinde Martfeld keinen Tourismus sondern Naherholung. Ein touristisches Konzept, welches sich auf den Geltungsbereich der kompletten Samtgemeinde beziehe, fehle.

Herr Bormann teilt mit, dass seit Jahren ein Tourismuskonzept der Samtgemeinde vorliege, welches sicherlich einer Überarbeitung und Anpassung an die heutigen Gegebenheiten bedarf. Darüber hinaus habe die Übertragung der Tourismusförderung nichts mit der Wahrnehmung der Aufgaben zu tun.

Aus Sicht von Herrn Tobeck sei eine Überarbeitung des Konzeptes erforderlich um alle derzeit offenen Fragen ausräumen zu können.

Herr Grimpe kann nicht nachvollziehen wozu ein zweijähriger Aufschub der Übertragung dienen soll. Denn seit vielen Jahren wurde die Wahrnehmung erfolgreich durch die Samtgemeinde ausgeübt. Aus seiner Sicht gehöre zu einer erfolgreichen Tourismusförderung auch eine gute Vermarktung und dieses könne die Gemeinde Asendorf nicht in diesem Umfang leisten, wie die Samtgemeinde.

Herr Schneider sei ebenfalls der Auffassung, dass die Samtgemeinde bisher die Tourismusförderung sehr gut und erfolgreich ausgeübt habe, würde aber dem Ziel der Gemeinde Asendorf folgen, um keine Aufgabenspaltung zu erhalten.

Herr Thöle erläutert, dass das Tourismuskonzept in den vergangenen Jahren in vielen Ausschüssen, Haushaltsplanberatungen usw. diskutiert worden sei und für ihn nicht nachvollziehbar sei, warum die Samtgemeinde eine Bringschuld habe und nicht die Gemeinden eine Holschuld.

Herr Tobeck sehe für die Gemeinden ebenfalls eine Bringschuld, allerdings werde in der Gemeinde Martfeld ausschließlich nur über Naherholung gesprochen und nicht über Tourismus.

Herr Schröder merkt an, dass in der Gemeinde Schwarme ebenfalls nicht von Tourismus die Rede sein könne. Er ist der Auffassung, dass ausschließlich bei der Aktion „Paddel und Pedal“ von Tourismus gesprochen werden könne. Es müsse eine Kosten-Nutzung gegenüber gestellt werden, um Klarheit darüber zu schaffen, was die Übertragung am Ende der Gemeinde Schwarme nütze.

Herr Schröder stellt folgenden Antrag:

Der Samtgemeinderat möge beschließen, dem Antrag der Gemeinde Asendorf nachzukommen.

Auf Anfrage erklärt Herr Bormann, dass der SGA empfohlen habe, hinsichtlich der Gemeinde Asendorf eine Trennung der Aufgabenwahrnehmung zu vollziehen und eine Vereinbarung über die finanziellen Folgen abzuschließen.

Frau Staiger erklärt, dass der Antrag von Herrn Schröder als Punkt c) und die Empfehlung des SGA als Punkt d) zur Abstimmung gebracht werde.

a) Die Samtgemeinde übernimmt die Aufgabe der Wirtschaftsförderung von allen Mitgliedsgemeinden

**Ja: 23    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

b) Die Samtgemeinde übernimmt die Aufgabe Tourismusförderung von den Mitgliedsgemeinden Bruchhausen-Vilsen, Martfeld und Schwarme und erteilt ihr Einvernehmen zur Übernahme der Aufgabe.

**Ja: 22    Nein: 1    Enthaltungen: 0**

c) Der Samtgemeinderat beschließt, dem Antrag der Gemeinde Asendorf nachzukommen

**Ja: 7    Nein: 16    Enthaltungen: 0**

d) Hinsichtlich der Gemeinde Asendorf wird eine Trennung der Aufgabenwahrnehmung vollzogen und eine Vereinbarung über die finanziellen Folgen abgeschlossen.

**Ja: 17    Nein: 3    Enthaltungen: 3**

**Punkt 8:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 8.1:**  
**Reform der Grundsteuer**

Herr Bormann teilt mit, dass der Nds. Städtetag empfehle, sich mit einer Resolution zum Thema Grundsteuer zu positionieren, um den Druck zu einem politischen Ergebnis zu kommen, deutlich zu erhöhen, da das Thema seit Jahren aktuell sei und von der Politik nicht gelöst werde.

**Punkt 8.2:**  
**Petitionsverfahren TTIP**

Herr Bormann berichtet, dass, die mit der Petition vorgetragene Forderung, TTIP von deutscher Seite abzulehnen, der Ausschuss zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürworten könne und somit das Petitionsverfahren abgeschlossen sei.

**Punkt 9:**  
**Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

**Punkt 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen seitens der Bürgerinnen und Bürger vor.

Ratsvorsitzende Claudia Staiger bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung des Samtgemeinderates.

Die Ratsvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin